

11. SEPTEMBER 2022

WIE SEHEN MENSCHEN DIE BIBEL?

- Dr. Roland Hardmeier -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	11. Sep	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst
Mittwoch	14. Sep	07:30	Gebet für die Ukraine
Donnerstag	15. Sep	14:15	Bibel-Träff
Freitag	16. Sep	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub - Event
Sonntag	18. Sep	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Die heutige Predigt befasst sich mit unserem Fundament. Wie ein Haus ein festes und stabiles Fundament benötigt, braucht auch der christliche Glaube ein Fundament. Die Bibel stellt dieses Fundament dar und aus diesem Grund möchten wir einen starken Bezug zu ihr haben!

Epochen der Bibelauslegung

In den Anfängen des christlichen Glaubens bis zur Reformation haben die Menschen die Bibel im Vertrauen gelesen, dass sie Gottes Wort ist. Ziel des Bibellesens war, Gottes Willen zu erfahren. Historiker sprechen bei diesem Umgang mit der Bibel von einer prämodernen Traditionsorientierung. Dies bedeutet, dass die Tradition der Menschen stark an der Bibel orientiert waren.

Davon abzugrenzen ist das 18. Jahrhundert. Die kritische Mentalität der Moderne prägte die Menschen. Der moderne Mensch löste sich also aus der kirchlichen Bevormundung und begann selbstständig und kritisch zu denken. Martin Luther, ein kritischer Denker sagte: **"Mein Gewissen ist gefangen in Gottes Wort"**. Er meinte damit, dass er sich alleine an der Bibel orientiert. Spätere Aufklärer gingen noch einige Schritte weiter und kritisierten die ganze christliche Weltanschauung und die Bibel.

Es begann eine Phase des Rückbaus. Aufgrund der grossen Kritik und der vielen Zweifel an der Bibel entstand eine Gegenreaktion der Fundamentalisten. Sie sagten: **"Alles, was in der Bibel steht, ist wahr! Jedes einzelne Wort in der Bibel ist von Gott inspiriert"**. Diese stark unterschiedlichen Meinungen im 18.

Jahrhundert führten zu Streit oder sogar Spaltungen.

Zuletzt folgt die Epoche der Postmoderne. Heute befinden wir uns mitten in dieser Zeit des Pluralismus. Die Art des Bibellesens hat sich stark verändert: Heute hat jeder seinen individuellen Zugang zur Bibel. Dieser Individualismus schenkt persönliches Ansprechen durch die Bibel. Gefährlich ist jedoch, dass alle Bibelthemen relativiert werden und nicht mehr als allgemein geltend angesehen werden.

Wenn Wahrheit relativ wird, kann dein Glaubenshaus von Stürmen unterspült werden. Wenn du einen starken Glauben leben möchtest, brauchst du ein starkes Fundament: die Bibel!

Drei Empfehlungen

Wie sieht ein Umgang mit der Bibel aus? Es folgen drei Lese-Empfehlungen, um die Bibel nicht mit der Prägung des Individualismus zu lesen.

1. Lies die Bibel im Wissen, dass deine Erkenntnis Stückwerk ist.

Im ersten Korintherbrief heisst es: **"Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk ist unser prophetisches Reden. Wenn das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk"** (1Kor 13,9).

Wir akzeptieren, dass unsere Erkenntnis nie vollständig ist. Trotz Austausch in der Gemeinde werden wir nie alles aus der Bibel vollständig verstehen können. Dies wird erst geschehen, wenn Christus auf diese Erde zurückkommen wird.

Diese Differenz zwischen meiner Erkenntnis und der biblischen Wahrheit ermöglicht es, mit anderen Christen unterwegs zu sein und auszuhalten, wenn andere Menschen eine andere Ansicht vertreten. In diesem Zusammenhang eine nächste Lese-Empfehlung:

2. Gehe ehrlich mit Zweifeln um, wenn du die Bibel liest.

Ein fundierter Glaube benötigt den konstruktiven Umgang mit Zweifeln. Wir möchten Zweifel nicht einfach aus unserem Denken verbannen und sie gleichzeitig nicht mit Absicht verstärken. Wir möchten für einen fundierten Glauben also lernen, konstruktiv mit unseren Zweifeln umzugehen.

Am besten gehen wir ganz ehrlich mit unseren Zweifeln um. Wenn wir die Psalmen lesen, begegnen wir vielen Momenten des Zweifels bei David. Auch bei Hiob lesen wir, wie er seine Zweifel zu Gott brachte. Im neuen Testament zweifelten die Jünger oftmals am Plan von Jesus. Unser Glaube existierte schon immer nur als angefochtener Glaube. Zweifel zu haben zeigt uns also, dass wir einen starken Glauben haben. Lasse dich von Zweifeln nicht verunsichern, denn sie gehören dazu! Zuletzt die dritte Lese-Empfehlung:

3. Baue gute Gewohnheiten auf!

Gute Gewohnheiten sind eine Hilfe, um die Bibel zu lesen. Man kann die Bibel auf ganz unterschiedliche Arten lesen. Die einen lesen durch die ganze Bibel durch.

Andere lesen einzelne Bücher, verwenden Bibellesehilfen oder denken vertieft über einen Bibeltext nach. Wichtig ist nicht die Art, sondern dass man es macht. Und da können Gewohnheiten helfen. Deshalb: Baue gute Gewohnheiten auf.

Im Psalm 1 heisst es:

„Wohl dem, der Lust hat am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.“ (Psalm 1,2-3)

Wörtlich übersetzt sind hier „Wasserrinnen“ gemeint. Wenn ein Bauer im trockenen Klima wollte, dass seine Bäume Früchte tragen, musste er Wasserrinnen anlegen. Tat er das nicht, trocknete sein Obstgarten aus und seine Bäume brachten keine Frucht.

Das ist ein starkes Bild für das Leben. Wenn du willst, dass dein Glaube wächst, braucht es weise Entscheidungen und Vorbereitungen. Es braucht Wasserrinnen.

Gute Gewohnheiten beim Bibellesen sind wie Wasserrinnen. Solche Gewohnheiten leiten das Wasser, das aus Gott zu dir fließt, an den richtigen Ort. Du kannst es auffangen und es belebt deinen Glauben.

Zusammenfassung

Jedesmal, wenn du etwas aus der Bibel lernst und es tust, wächst dein Glaube, Jedesmal, wenn wir Gottes Wort gehorsam sind, geschieht etwas. Etwas in uns wächst, macht uns reifer und stärkt unser Glaubensfundament.

Am 14. September findet um 20.00 Uhr das Treffen der Kleingruppenleiter in der Chrischona statt.

Bist du auf der Suche nach einer Kleingruppe oder möchtest du mit deinem Umfeld eine neue Gruppe gründen?

Melde dich dafür direkt bei Franziska Chiavi (franziska.chiavi@vivakirche.ch) oder beim Sekretariat (+41 52 721 24 61).

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende – einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.–



FR 50.–



FR 100.–



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindep konto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3